

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCESMETHODSEXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

FRIEDRICH HANFHAHN
HAMBURG 27

EGLA-1153

GESCHÄFTEN
IN HAMBURG
LILIE & HEILBRONN
KUNIN, DEUTSCHE
WIRTSCHAFT
HAMBURG
PASCHMANN & CO.
GAGA
SIEMENS
HANSA - MONTAN
PRODUKTIONSMATERIAL
HAMBURG

Herrn
Hans R. Richter
(13) München-Pullach

Klosterstrasse 34

Hamburg, den 3.12.1953.
1/111

Sehr geehrter Herr Richter!

Die einleitenden Worte Ihres Briefes vom 1.12.1953 kann ich nur in der gleichen Fassung erwidern. Ich hätte Sie wirklich in der Zwischenzeit gern einmal wieder gesehen.

In der Annahme, dass wir nach wie vor völlig offen miteinander sprechen, darf ich voraussetzen, dass Ihr Brief an sich nicht ausgelöst ist durch Mitteilungen, die Ihnen in den letzten Tagen zugänglich sind und in Ihnen den Wunsch auslösten, von mir etwas zu hören. Dazu ich sehr wirklich keinen Grund, weshalb ich Ihnen auf eine konkrete Frage hin nicht völlig klar und offen antworten sollte.

Ich komme jetzt direkt aus Paris, wo ich mit Freunden der spanischen Regierungspartei zusammentraf, wo Fragen einer deutsch-spanischen Zusammenarbeit abschließend zu besprechen.

In meiner Begleitung befand sich hierbei Herr Dr. Paul Heimländer als Chef der Reichswerke und der gesuchten Salzgitter-Gruppen. Die Voraussetzungen für die Einschaltung jener Gruppen im Wirtschaftsverkehr zwischen Spanien und Deutschland sind bereits fixiert, sodass für Ihren Bekannten in Spanien keine Basis bleiben dürfte. Es sei denn, dieser ist persönlich und als Fachkraft so stark zu bewerten, dass es sich wirklich lohnt, ihn durch mich im Rahmen größerer Objekte mit einzuschalten.

Dann müsste ich zunächst aber wissen, um wen es sich handelt. Wahrscheinlich wird dieser Herr mir oder meinen Freunden in Madrid nicht unbekannt sein, wenn tatsächlich so weitgehende Verbindungen bestehen wie Sie diese in Ihrem Brief andeuten.

Dieses zu Ihrer direkten Frage.

Im Übrigen wollte ich Ihnen sowieso jetzt, d.h. nach meiner Rückkehr nach Deutschland, schreiben.

Sie haben doch sicherlich vielfach in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt, mit Herrn zu sprechen, die Bericht NEUEN über das US-amerikanisch-spanische Verhältnis und die dementsprechend auch beurteilen können, auf welcher Basis Platz bleibt für eine deutsch-spanische Zusammenarbeit in der Erfüllung der neuen Verträge mit den Vereinigten Staaten.

-2-

ADRESSE HAMBURG 27, BULEVARD N-10 TELEFON 14 10 1111 FRANZOSISCHE 20100 HAMBURG 27

ECHA-7/155

In Spanien besteht selbstverständlich die Tendenz, nach Möglichkeit alles das, was irgendwie nach Phantasie und Meinung massgebender spanischer Herren der Regierung durch Spanien selbst geleistet werden kann, auch selbst zu übernehmen. Dass hieraus erhebliche Gefahren für das Tempo und die Qualität der in Spanien verplanten Massnahmen resultieren, ist selbstverständlich. Ich rechne daher für die Zukunft mit erheblichen Kontraversen zwischen dem us-amerikanischen Planungsbüro und denjenigen spanischen Herren, die das Interesse der spanischen Wirtschaft selbst wahrnehmend als Gegenpol gegen ihre amerikanischen Vertragspartner.

In diesem Zusammenhang ist nun sicherlich interessant, dass die massgebenden Herren der Regierungsspitze in Madrid zu mir und meinen Freunden in einem ausgesprochen guten persönlichen Verhältnis stehen, und dass wir daher zweifellos eine gute Brücke bilden können beim Auseinanderpalten der Meinungen.

Dass wir daran interessiert sind, im möglichst weitgehenden Ufange eingespannt zu werden bei den dortigen Arbeiten, liegt sowieso auf der Hand.

Sehen Sie in diesem Problem eine Basis, um vertrauliche Verhandlungen zu den us-amerikanischen Dienststellen aufzunehmen?

Ich kann Ihnen vertraulich hierzu mitteilen, dass jegliche Mitteilung, die ich nach Madrid gebe, ohne jede Einschaltung weiterer Instanzen als der Person meines dortigen Freunden (Gesellschafters) unmittelbar Franco vorliegt, sodass also die Plattform für interne Besprechungen oder Absprachen außerdem gegeben ist, ohne dass ich aber irgendwie gezwungen bin, mehr zu sagen als das, was Ihnen und Ihren Freunden auf der einen Seite und mir auf der anderen Seite zweckmäßig erscheint.

Ich nehme an, dass ich mich deutlich genug ausgedrückt habe und Sie meine Gedanken verstehen.

Ich würde mich freuen, bald von Ihnen zu hören. Ich bitte Sie aber dringend, mein Schreiben an Sie als offen aus Freundschaft und Vertrauen zu betrachten und nur in der Form mit dritten Personen Nachsprache nehmen, dass mein persönliches Verhältnis zu den Herren in Madrid nicht gefährdet wird durch Indiskretionen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

H. Wagner

Beteiligung deutscher Firmen am Bau
v. US-Bürogebäuden in Spanien?

Wichtigkeit (drei)

Die amerikanische Regierung ruft, wie die beiden Seelsöhne Horace Walker und Pat Conroy - zusammen mit spanischen eines Flughafenbaus, an der Errichtung amerikanischer Luft- und Platzmittelpunkte in Spanien mitwirkt. Die Firmen aus der Bundesrepublik sollen bis zu 30 Prozent der Kosten für den Bau zu übernehmen, und dieser Kontinent wird noch gegen die Lieferung amerikanischer Liefermittel in die Bundesrepublik aufgeschoben werden. Aus Kreisen des amerikanischen Verteidigungsministeriums verlautet, dass in den Bauarbeiten Ingenieure und Techniker aus der Bundesrepublik einzutragen werden sollen. Diese Dringlichkeit sei auch deshalb zu begreifen, weil die Bundesrepublik wegen der Prähilfegesetzrechts Naturkundliche führen beauftragt.